



## Jahresbrief 2015

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Escuelita Cochabamba**

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Rückblickend haben wir allen Grund mit dem Ergebnis dieses Jahres zufrieden zu sein. Die Arbeit - sowohl im Kindergarten als auch im Bereich der Unterstützung der schulpflichtigen Kinder - hat sich gut fort entwickelt. Die Anbindung an Cristo Vive hat für Rosario Erleichterung bei der Abwicklung der Gehaltszahlungen erbracht, außerdem hat sie kompetente Ansprechpartner in Problemfällen. Was wäre besonders hervorzuheben?

- 1) In der Escuelita werden derzeit durchschnittlich 45 Kinder betreut. Etwa die gleiche Anzahl schulpflichtiger Kinder lebt in den anderen Casitas der Ciudadela
- 2) Die Umbaumaßnahme - Trennwände bis zur Decke - ist abgeschlossen.
- 3) Der Ausfall von Angela Yaskara - Mutterschutz - konnte durch die Einstellung der Erzieherin Patricia Duran ausgeglichen werden. Beide arbeiten derzeit in Halbzeit.
- 4) Im letzten Halbjahr hat Frau Ursula Schneider aus München - pensionierte Psychologin - als Volontärin den Ausfall von Angela kompensiert. Dazu kamen noch Jan und Viktor - zwei Volontäre aus Deutschland - die Silvia bei ihrer Arbeit unterstützten. Alle Drei arbeiteten in Vollzeit. Der Verein übernahm die Kosten für die Unterbringung. Frau Schneider war auch so freundlich, bei ihrer Anreise die T-Shirts nach Cochabamba mitzunehmen. Vielen Dank dafür.
- 5) Besonders freut es uns, dass die Escuelita bei den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ciudadela als "Lernort" angesehen wird. Ihnen wird bei Bedarf ad hoc Hilfe gewährt, darüber hinaus werden gemeinsame Workshops organisiert. So wird die Arbeit, die in der Escuelita begonnen wurde, zielgleich fortgesetzt.

Schwester Karoline Mayer - Gründerin von Cristo Vive - bindet Rosario immer mal wieder zur Unterstützung ihrer Arbeit in Bolivien ein. Eva Biard hat die Möglichkeit genutzt, mit Schwester Karoline während deren Aufenthalt in Deutschland zu sprechen. Sie berichtet: *Im Juli hatte ich die Gelegenheit Karoline Mayer, die Gründerin von Cristo Vive für ein paar Stunden am Frankfurter Flughafen zu treffen, und wir konnten uns im wahrsten Sinne des Wort über "Gott und die Welt" austauschen. Nach einer mehrwöchigen Deutschlandreise war sie auf dem Weg nach Santiago de Chile, wo seit den 70er Jahren ein beeindruckendes Netzwerk durch ihre Arbeit entstanden ist. Mittlerweile hat sich ihre Arbeit in Peru und Bolivien ausgebreitet.*

*Wenn sie in Cochabamba ist, besucht sie die Escuelita - so im November diesen Jahres.*

*Wer mehr von Karolines Leben erfahren möchte, dem kann ich das Buch: "Das Geheimnis ist immer die Liebe" sehr empfehlen, das sich wie ein spannender Abenteuerroman liest und politische Zusammenhänge erklärt. Ebenso kann ich empfehlen, sich in der ZDF-Mediathek die Sendung "Ein Herz für Kinder" aufzurufen, an dessen Ende (ab Min. 169) Karoline Mayer von Außenminister Sigmar Gabriel für ihr Lebenswerk mit dem "Goldenen Herz" geehrt wurde.*

Wir haben auch wieder die Möglichkeit der Außendarstellung genutzt. Dazu gehört die Umgestaltung unserer Homepage durch Frank Scheuer. Er hat sich dabei viel Arbeit gemacht. Auch das neue Logo (s.o.) stammt von ihm. Dafür unseren Dank. Des Weiteren sind zu erwähnen: Teilnahme am Straßenfest der Mainzer Straße in Saarbrücken; Vortrag von Eva Biard vor Freunden des Abenteuer museums; Präsentation beim Sommerfest und Kuchenverkauf im November in einer Kita der AWO in Riegelsberg sowie Präsentation beim Adventsmarkt unserer Patenschule in Riegelsberg-Pflugscheid. Auch eine weitere Patenschule in Saarbrücken-Scheidt hat unseren Verein beim Schulfest bekannt gemacht; Mitorganisation einer Salsa-Tanzveranstaltung, die uns finanziell zugutekommt. Womit wir beim Thema Geld wären; denn alle diese Maßnahmen dienten dazu, finanzielle Mittel einzuwerben.

Zu erwähnen wären da die 10.000.- €, die unser Mitglied Frau Tiné wieder bei der Restcent-Aktion von SAP einwerben konnte. Vor allem aber ist unseren treuen Mitgliedern und "Dauerspendern" zu danken; sie ermöglichen uns eine solide Kalkulation unserer Ausgaben. Dazu kommen die Aktionen der Patenschulen, Sonderspenden guter Freunde des Vereins, nicht weniger als vier

Spendenaktionen anlässlich von "runden" Geburtstagen, dazu Spenden bei Hochzeiten oder anderen Anlässen. Dies alles hat es ermöglicht, dass wir in diesem Jahr wieder mit einem leichten jahresbezogenen Überschuss abschließen können, obwohl unsere Ausgaben merklich gestiegen sind. Da Herr Draghi ja so freigebig mit unserer Währung umgeht, haben wir einen Kursverlust von bis zu 30% zu bewältigen. Doch der bisherige sparsame Umgang mit den Spendengeldern zahlt sich jetzt aus; unsere finanzielle Reserve lässt den Schatzmeister weiterhin ruhig schlafen. Doch unsere Ausgaben werden vor allem bei den Personalkosten steigen. Außerdem möchten wir auch weiterhin finanzielle Mittel zur Weiterentwicklung des Projektes zur Verfügung stellen.

Es war ein gutes Jahr. Das sollen ein paar Bilder aus Cochabamba zeigen.

Ihre

*Eva Biard*



Patricia Duran



Unterrichtsmaterial  
Spende von Gonzalo



Jan und Viktor

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ciudadela,  
zweite hinten rechts: Psychologin Ursula Schneider



Till Weyland (mit T-Shirt) und seine Designer-Crew

